

Spitze des Musikvereins Ebersdorf-Grub gibt auf

Resignation über schlechten Probenbesuch sowie berufliche Gründe / Ehrungen

Ebersdorf/C (hesch). Das junge Führungsteam des Musikvereins Ebersdorf-Grub 1869 wirft das Handtuch. Michael C. Busch, stellvertretender Bürgermeister aus Ebersdorf, und Grubs Bürgermeister Günther Kolb sprachen in der Jahreshauptversammlung den engagierten Musikern Mut zum Weitermachen zu.

Resignation sehen sie als unbegründet, begeistere die Kapelle als Träger der „Pro-Musika“-Plakette des Bundespräsidenten bei ihren Auftritten doch nach wie vor ihr Publikum.

Seinen Rücktritt hatte zuvor der musikalische Leiter Steffen Wöhner erklärt, nachdem sich

seit seiner Ankündigung im Vorjahr unter anderem die Moral beim Probenbesuch nicht wesentlich verbessert habe. Wöhner erklärte sich aber bereit, weiterhin als aktiver Musiker mitzuwirken, soweit ihm dies möglich ist. In Vorgesprächen signalisierte Heiko Engel, Dirigent des Jugendblasorchesters Ebersdorf, Proben und Auftritte der Kapelle provisorisch bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr zu leiten. Dafür dankte ihm Vorsitzender Stephan Hetz, der ebenfalls seinen Rücktritt aus beruflichen Gründen für diesen Zeitpunkt ankündigte. Seine Entscheidung stehe nicht in Verbindung mit dem Verein, betonte er und bemerkte gleichzeitig, daß seiner Meinung nach der Probenbesuch im vergangenen Halbjahr positive Tendenz aufweise und Musikernach-

wuchs aus dem Jugendblasorchester die Aktivenreihen verstärke.

Daß der Musikverein Ebersdorf-Grub bei dem umfangreichen Vereinsangebot in den beiden Gemeinden seine erfolgreiche Arbeit auf kulturellem Gebiet wie bisher fortsetzen möge, wünschte Ebersdorfs 2. Bürgermeister Michael C. Busch. Eindringlich appellierte er an die relativ jungen Vorstandsmitglieder, die Flinte nicht voreilig ins Korn zu werfen. Im Vereinsleben seien erfahrungsgemäß immer Höhen und Tiefen zu verzeichnen.

Durch die Förderung des Jugendblasorchesters sei der Fortbestand der „Jörgles Buam“ als gesichert anzusehen, zudem sei das musikalische Leistungsvermögen vorhanden. Die Traditionskapelle präsentiere sich

weithin als Aushängeschild der Gemeinden, die es zu erhalten gelte, unterstrich Grubs Bürgermeister Günther Kolb. Dank sagten beide Heiko Engel für sein Engagement.

Nach einigen Änderungsanregungen stimmten die Anwesenden der überarbeiteten Vereinsatzung mit einer Gegenstimme zu. Bürgermeister Kolb empfahl, die Eintragung des 88 Mitglieder zählenden Musikvereins in das Vereinsregister zu beantragen. Der Vorstand wurde beauftragt, dafür die Voraussetzungen abzuklären.

Das Protokoll verlas Schriftführer Erwin Maitschak. Kassierer Gerhard Stößlein bescheinigten die Revisoren Kurt Bernreuther und Josef Aue einwandfreie Buchführung. Es sei darüber nachzudenken, ob der jährliche Mitgliedsbeitrag von 20 Mark noch zeitgemäß sei, regte Bernreuther an. Sandra Aue wurde zur neuen Kassenprüferin bestellt. Stößlein empfahl, Preise für die eifrigsten Probenbesucher auszusetzen.

Nachdem Vereinsausflüge nur noch auf wenig Interesse stießen, hatte der Musikverein Ebersdorf-Grub seine Mitglieder im Vorjahr stattdessen zu einem Spanferkelessen eingeladen, das guten Anklang fand. Es soll auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden, außerdem will man einen neuen Termin für die Weihnachtsfeier finden.

Mit dem Vereinsehrenzeichen in Gold zeichnete Stephan Hetz den langjährigen 2. Vorsitzenden Ralf Rupp für 30jährige Mitgliedschaft aus. Die Auszeichnung in Silber erhielt Dieter Stößlein für 20 Jahre Treue, für 10 Jahre in Bronze Dieter Klug, Ruth Kempf, Karin Forkel und Lieselotte Walther.



Für langjährige Treue wurden Mitglieder des Musikvereins Ebersdorf-Grub ausgezeichnet (von links): Vorsitzender Stephan Hetz, Ralf Rupp, Dieter Klug, Ebersdorfs 2. Bürgermeister Michael C. Busch, Lieselotte Walther und Grub am Forsts Bürgermeister Günther Kolb

Foto: Helga Schmidt

1997